

gung mit hoher ökonomischer Wirkung zu nutzen. Diese generellen Anforderungen werden in den einzelnen Abteilungsparteiorganisationen und Arbeitskollektiven unter dem Gesichtspunkt ihrer spezifischen Aufgaben erörtert. Das Pflichtenheft für die neue Gleichrichterdiode gibt zum Beispiel eine Entwicklungs- und Überleitungszeit von insgesamt 17 Monaten vor. Von der Bestätigung des Pflichtenheftes bis zur Festlegung des Lösungsweges für die technologische Umsetzung standen nur 9 Monate zur Verfügung.

Beim Beraten, wie in einer so kurzen Zeit die Entwicklungsaufgaben zu bewältigen sind, gaben einige Mitarbeiter zu bedenken, daß bei kürzeren Entwicklungszeiten nicht genügend Zeit bleibt, „alles richtig auszuloten“.

Neue Ergebnisse und Patente

Die Genossen der APO Forschung und Entwicklung machten bei diesen Diskussionen auf das Tempo von Wissenschaft und Technik im internationalen Maßstab aufmerksam, das gerade auf dem Gebiet der Mikroelektronik besonders hoch ist.

Mit diesem Hinweis war sowohl die bessere Marktwirksamkeit neuer Erzeugnisse als auch die politische Bedeutung großer schöpferischer Leistungen im Gespräch. Die Genossen verwiesen auf die Vorteile für unsere sozialistische Entwicklung. Sie machten aber auch deutlich, daß es ein erklärtes Ziel des von Reagan geführten Wirtschaftskrieges ist, die sozialistischen Länder von der internationalen Arbeitsteilung auf dem Gebiet der modernen Wissenschaft und Technik auszuschließen. Unter diesem Gesichtspunkt, so begründeten sie, kommt es darauf an, die Vorzüge des Sozialismus noch stärker zu nutzen, um Spitzenleistungen in Forschung, Technik und Technologie auf dem Gebiet der Mikroelektronik zu erreichen.

Sie lenkten die Überlegungen dahin, daß konkur-

renzfähige Spitzenerzeugnisse auch patentfähig sein müssen. Außerdem, das betonten sie, müssen Patente so gut sein, daß sie auch als Lizenz verkauft werden können. Das alles werteten die Parteiorganisation und die FDJ-Organisation in den Kollektiven, in den Jugendbrigaden und Jugendforscherkollektiven als wirksamen Beitrag im Kampf für den Frieden und gegen die erpresserische Boykott- und Embargopolitik der USA-Administration.

Heute, nach erfolgreichem Abschluß der Entwicklung der neuen Gleichrichterdiode, liegen als Ergebnis mehrere Patentanmeldungen vor. Erstmals haben sich die Angehörigen der Forschung und Entwicklung zu Ehren des 35. Jahrestages der DDR verpflichtet, mehr Patente anzumelden, als der Plan vorsieht.

Im Bereich der Technologie und des Rationalisierungsmittelbaus stand im Zusammenhang mit der Entwicklung der neuen Gleichrichterdiode zur Diskussion, wie in kürzester Zeit eine dem Niveau des neuen Erzeugnisses gleichwertige Technologie zu schaffen ist. Unsere Parteileitung unterstützte die staatlichen Leiter dabei, Wissenschaftler, Techniker, Konstrukteure und Technologen an einen Tisch zu bringen, um die technologische Forschung mit den Arbeiten in der Forschung und Entwicklung zu koordinieren. Der verstärkte Einsatz der Robotertechnik spielte dabei eine vorrangige Rolle.

Vertieft wurde in allen APO-Bereichen die Einsicht, daß die Technologie das Getrieberad zwischen der Forschung, Entwicklung und der Produktion ist. Folglich - das war eine der Schlußfolgerungen - muß es Anliegen des ganzen Betriebes sein, der technologischen Forschung noch größere Aufmerksamkeit zu schenken und sie durch entsprechend erfahrene Kader sowie durch Hoch- und Fachschulabsolventen zu verstärken.

Bernd Schlütter

ParteiSekretär im VEB Mikroelektronik „Karl Liebknecht“
Stahnsdorf

ehern und sich immer mehr der „Störquote Null“ anzunähern. Im 35. Jubiläumjahr unserer Republik wollen wir mit 2 Arbeitskräften weniger auskommen, als der Plan 1983 vorsah. Auch das Ziel, die Arbeitsproduktivität auf 103,3 Prozent zu steigern und die Kosten nur mit 97,0 Prozent in Anspruch zu nehmen, bedingt eine wirksame ideologische Arbeit im Kollektiv. Die Bilanz, die im 35. Jahr unserer Republik gezogen werden kann, gibt uns die Gewißheit, daß wir auf dem richtigen Wege sind.

Karl Heinz Schnorr
Parteigruppenorganisator im VEB Kali- und
Steinsalzbetrieb „Saale“

Zirkel sind eng mit dem Leben verbunden

Ich bin Propagandist im VEB BKW Welzow. Ich sehe im Parteilehrjahr ein wichtiges Mittel für die Stärkung der Kampfkraft unserer Partei und ihrer ideologischen Ausstrahlung. Es vermittelt Erkenntnisse und Argumente für den Meinungsstreit in den Kollektiven.

Ich bemühe mich, jeden Genossen in die Vorbereitung und Durchführung des Zirkels einzubeziehen. Das hilft ihnen, ihre Verantwortung für die Verwirklichung der führenden Rolle der Partei in ihrem Arbeitskollektiv, aber

auch im Wohngebiet zu erkennen und sie wahrzunehmen. Einzelne Genossen werden mit der Erarbeitung von Kurzreferaten betraut, die sowohl theoretische Darlegungen als auch praktische Schlußfolgerungen für die eigene Arbeit in der APO oder im Arbeitskollektiv zum Inhalt haben.

Im Zirkel wurden beispielsweise die Begründung und die Verwirklichung der historischen Mission der Arbeiterklasse behandelt. Dabei wurden die wachsenden Anforderungen an die Führungsrolle der Partei und die sich